

Christen, Ada: Ein Greis, der tändelt mit Erinnerungen (1870)

1 Ein Greis, der tändelt mit Erinnerungen,
2 Welch seltsam Bild! ... Oft muß das Haupt ich schütteln,
3 Muß mich an meinen eig'nem Schultern rütteln,
4 Mich dünkt, ein Lied hör' ich, das Du gesungen;
5 Die alte Weise hat sich aufgerungen
6 Aus tiefen, reinen, unsichtbaren Saiten,
7 Die Töne hör' ich leis' und leiser gleiten,
8 Wer weiß, ob morgen sie nicht ganz verklungen?
9 Ob morgen jene Saiten nicht zersprungen,
10 Ihr letzter Ton nur bebt in diesen Räumen,
11 Und Reue, Schmerzen, hoffnungsloses Träumen
12 Für ewig überwunden und bezwungen ...

(Textopus: Ein Greis, der tändelt mit Erinnerungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/432>)